

Wiesbadener Tagblatt.

No. 78.

Mittwoch den 4. April

1866.

Herzoglich Nass. Domänen-Wein-Versteigerung.

Von den Weinvorräthen in den Herzoglichen Domäniäl-Kellereien werden im Wege öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Mittwoch den 16. Mai 1866 Vormittags 11 Uhr

a. Cabinetsweine aus der Erndte von 1862:

1 halbes Stück Neroberger,

1 " " " Hattenheimer, 111 03

2 halbe T 5, 18 Marcobrunner, 111 C

9 am 22. Februar 1902 Steinberger, 1902

5 Rüdesheimer; 82 1/2 neunzig
umb. Weine aus der Ernté von 1865; 82 1/2 neunzig
4 ganze 3 halbe Stück Hattenheimer, 1/2
1 ganzes 1 halbes Stück Gräfenberger,
2 ganze 3 halbe Stück Marcobrunner,
12 ganze 28 halbe Stück Steinberger; 1/2
II. zu Rüdesheim: Linden 1/2 1300 1/2

Donnerstag den 17. Mai 1866 Mittags 12¹/₂ Uhr

1511 am weise Weine aus den Gemarkungen von Rüdesheim, Eibingen und
1520 Aßmannshausen:

8 ganze 12 halbe Stück 1865r;

b. rothe Aßmannshäuser Weine:

40 Viertel Stück 1865r.
Die Probenahme an den Fässern findet zu Eberbach Dienstag den 8. Mai und Montag den 14. Mai und zu Rüdesheim Mittwoch den 9. Mai und Dienstag den 15. Mai jedesmal von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt.

Am den Versteigerungstagen werden die Proben nur in den Versteigerungs-
localen verabreicht.

Wiesbaden, den 26. März 1866. Herzogl. Nass. Finanz-Collegium.

v. Heemskerd.

Cartoffel-Sieferung

Donnerstag den 5. April l. J., Vormittags 11 Uhr wird in dem Zimmer No. 15 der Infanterie Kaserne dahier die Lieferung von 1000 Centner Kartoffeln auf Grund der in genanntem Zimmer aufliegenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. März 1866.

154 Die Menage-Verwaltung des Herzoglichen 2. Regiments.

Holzversteigerung.

In nachbenannten Domänenwald-Districten der Oberförsterei Platte kommen zur öffentlichen Versteigerung:

1) Samstag den 21. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,
im District Brücher b:

6 Klafter buchen Scheitholz,
30 $\frac{1}{2}$ " Prügelholz und
1350 Stück buchene Wellen;

2) Montag den 23. und Dienstag den 24. April l. J., jedesmal
Vormittags 10 Uhr anfangend:

a) im District Gewachsensteinen Kopf:

41kieferne Stämme von 286 Cbfz.,

101 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

37 $\frac{3}{4}$ " Prügelholz,

34 $\frac{1}{4}$ " kiefern Prügelholz von 6 Fuß Scheitlänge,

10 $\frac{3}{4}$ " gemischtes Prügelholz,

5175 Stück buchene Wellen,

1775 " gemischte Wellen und

30 Klafter Stockholz;

b) im District Untere Gewachsenstein 2r Theil (Windfall):

4 eichene Stämme von 614 Cbfz.,

1 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Prügelholz,

$\frac{1}{2}$ " gemischtes Prügelholz und

50 Stück eichene Wellen;

c) im District Rentmauer 4r Theil (Windfall):

1 $\frac{1}{4}$ Klafter eichenes Prügelholz und

9 Stück eichene Wellen.

Wiesbaden, den 28. März 1866. Herzogl. Nass. Receptur.

247

Reichmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. April Vormittags 11 Uhr sollen auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik dahier

circa 150 Karrn Haustehricht und Steinkohlenasche anderweit öffentlich meistbietend versteigert werden. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 29. März 1866.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. April d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Rathaus dahier die Nachlässe der hierselbst verstorbenen:

1) Servais Lavocat aus Troyes,
2) Heinrich Frohe aus Neudorf und

3) Georg Schwenger aus Dornheim in Hessen

gegen Baarzahlung versteigert werden. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 29. März 1866.

Coulin. 5375

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. April d. J. Vormittags 10 Uhr will Frau Karl

Heuher Wittwe von hier ein gutes Zugpferd, ein vollständiges Pferdegeschirr, einen Wagen, einen Karrn, einen Pflug, eine Egge, eine Strohschneidbank u. c.

gegen Baarzahlung in ihrem Hause, Schwalbacherstraße 49, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. März 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

5376 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr lässt Frau Ernst Jäger

Wittwe im Gemeindebadhaus dahier wegen Wohnungsveränderung allerlei

Mobilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Bänken, Canape's, Kommoden, Bettstellen, Bettwerk, einem Küchenschrank mit Glasauflatz, Küchengeschirr &c. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 3. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

5527

Holzversteigerung.

Freitag den 6. April 1. J. Morgens 10 Uhr werden im Dotzheimer Gemeindewald Weisenberg 2r Theil B:

10,550 Stück Wellen,

135 Gebund Abraum

öffentlich versteigert.

Dotzheim, den 31. März 1866.

Der Bürgermeister.

99

Wintermeyer.

Holzversteigerung.

(Extra-Fällung.)

Donnerstag den 12. April Morgens 9 Uhr und erforderlichen Fälls am folgenden Tage kommen im Rauenthaler Gemeindewald, District Spitznied, zur öffentlichen Versteigerung:

137 eichene Baumstämme von 8943 cbffz,

98 Klafter eichen Scheitholz,

26 " " Prügelholz,

33 " " buchen Prügelholz,

8200 Stück eichene und buchene Wellen und

107 Klafter Stockholz.

Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht.

Rauenthal, den 29. März 1866.

Der Bürgermeister.

104

Schutth.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts sollen Mittwoch den 4. April Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathause folgende Mobilien:

1) zwei Betten, eine Commode,

2) eine Commode,

3) ein runder Tisch mit Marmorplatte,

4) 19 Pfund Thee, 500 Stück Cigarren,

5) ein Canut, ein Tafelclavier, eine Commode, ein Kleiderschrank, ein Canape, ein Spiegel

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. April 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

5455

Fassel.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts sollen Mittwoch den 4. April 1. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause

a) eine Commode, ein Schrank,

b) ein Schrank,

c) eine Commode,

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. April 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

5528

Biebricher.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier werden Mittwoch den 4. April Nachmittags 3 Uhr zwei Chaufen, ein Wagen, ein Karrn, ein Clavier, Canape's, Schränke, Kommode und Spiegel auf dem Rathaus versteigert.

Wiesbaden, den 31. März 1866.

Der Finanzexecutant.

5398

Walter.

084G

Notizen.

Heute Mittwoch den 4. April, Vormittags 9 Uhr; Holzversteigerung in dem Seizenhahner Gemeindewald, District Höhnchen und Hecke 1. Theil. Anfang im District Höhnchen. (S. Tgl. 77.)

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 5. April Morgens 9 Uhr wird die Mobilien-Versteigerung der Wittwe und Geschwister Kammerger in der Behausung der Frau Phil. Freinsheim Wittwe in der Metzgergasse wieder fortgesetzt und kommen namentlich Holz- und Polstermöbel jeder Art, Fenster- Vorhänge, Kleider- und Küchenschränke, 1 Schlaf-Divan, eine vollständige Laden-Einrichtung, 1 Schreibtisch, 1 Acten-Real, sowie die Nass. Verordnungs- und Edicten-Sammlung vom Jahre 1815 bis 1859 incl. und eine Parthei kleine Schmetterlingskästen zum Ausgebot.

Der Eingang zum Versteigerungs-Local ist durch den sog. Apotheker-Reul.

5437

Am heil. Osterfest abermals für die alten Leute im Versorgungshaus von Herrn Oberstl. v. C....n 6 Flaschen Wein, von Herrn Gastwirth Chr. Scherer 9 Flaschen Wein erhalten zu haben, bescheinigt herzlichst dankend 289 der Hausvater: Chr. Schuhmacher.

Für die Kleinkinderbewahranstalt von Frau H..... einen großen Korb Weißbrot und von einer Umgangenen einen Gulden als Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Danke Der Vorstand. 55

Schulbücher-Anzeige.

Alle in den hiesigen öffentlichen Lehranstalten und Privat-Instituten eingeführten **Schulbücher** und **Atlanten** sind in dauerhaften Einbänden zu den festen Ladenpreisen vorrätig.

L. Schelleberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Meine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 19, sondern Lounenstraße 23, im Hause des Herrn Hofglaser Bauer, dies meinen geehrten Kunden zur Nachricht. 5456 Katharine Kammerger, Modistin.

Eine Hobelbank, sowie verschiedenes Schreinerwerkzeug ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 5480

Conferenz in Schierstein.

Mittwoch den 4. April Nachmittags 3¹/₂ Uhr Vortrag des Herrn Schul-inspectors Dern von Sonnenberg. Die 5. 5461

Hiermit beeubre ich mich, ergebenst anzugeben, daß ich von heute an die

Wirthschaft im „Anker“

übernommen habe und halte mich durch gute Speisen, sowie Bier, Wein und Apfelwein bestens empfohlen.

5471

Ch. Hack.

Das grosse Schuh- und Stiefellager

von J. Wacker aus Stuttgart 5467

empfiehlt eine große Auswahl Lastingstiefel mit Zügen und zum Schnüren, Kitzlederstiefel mit und ohne Absätze, Kalblederstiefel für Kinder und Damen, Russenstiefel, Morgenschuhe in Zeug und Leder, Plüschpantoffeln, Straminpantoffeln, Saffian- und Kalblederpantoffeln, ausgeschnitten Schuhe in Zeug und Leder, mit und ohne Absätze, alle Sorten Kinderstiefelchen, Herrnpantoffeln in Plüsch und Leder, Zeugstiefel, sowie auch Schaftstiefel für Herrn, mit und ohne Doppelsohlen, Gummischuhe von 1 fl. an, eine Parthe ausgesetzte Damenstiefel von 1 fl. 36 kr. an. Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

Confirmanden-Kerzen,

verschiedener Größe, empfiehlt

5470

A. Schirmer, Markt 10.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Hirschgraben 4, sondern Marktplatz 8 im Seitenbau des Herrn Metzgers Cron, wohne.

Wiesbaden, den 1. April 1866.

5466

W. Henrich, Schuhmachermeister.

Mainz — 21 Schusterstraße 21.

Marg. Falck.

Dänische Damen- und Herrn-Handschuhe mit 1 und 2 Knöpfen, in allen Farben und größter Auswahl, à 36 und 48 Kreuzer. 5502

Grand choise de Gants de Suède,

à 1 und 2 Boutons, à 36 und 48 Kreuzer.

Marg. Falck,
Mayence, 21 Schusterstraße.

M. Seck, kleine Burgstrasse 12.

Um vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß die großen Capothüte für ältere Damen angelommen, sowie die bekannten feinen Glace-Handschuhe in allen Nummern. 5435

Rheinstraße 14 sind einige ächte Holländer Kanarienvögel billig zu verkaufen. 5459

Ein singendes Rothkehlchen ist zu verl. Römerberg 26, Hinterhaus. 5458

Meine Wohnung befindet sich vom
4. April an
Meßgergasse 32, Parterre.

5438 **S. Marx.**

Geschnitzte Gegenstände,

als: Klappstühle mit und ohne Armlehnern, Schaukeln, Schemel und Fußbänkchen, Schlüssel- und Handtuchhalter empfiehlt billigst
5440 C. A. Mahr, 1 Kranzplatz 1.

Gesangbücher,

von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden empfiehlt zu den
billigsten Preisen

335 **Wilhelm Wirth,**
10 Taunusstraße 10.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit die Anzeige, daß ich von
heute an

wohne. 5444 **Heinrich Schäfer,**
Faulbrunnenstraße 7, 1 Stiege hoch,
Tapezirer.

Rasier- und Haarschneide-Cabinet Das
des Unterzeichneten befindet sich von heute an
28 Marktstraße 28
und bittet man, geneigte Bestellungen daselbst aufzugeben zu wollen.
5490 **Fr. Carl, Bader.**

Geschäfts-Empfehlung.
Als Damenkleidermacher empfiehle ich mich einem geehrten Publicum
bestens und verspreche schnellste und billigste Bedienung nach neuester Mode.
5501 **Philipp Kraft, Mühlgasse 13.**

Wohnungs-Veränderung.
Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nicht mehr Geis-
bergweg 9, sondern Neugasse 11 wohne und bitte, das bisher gehabte Ver-
trauen dorthin folgen zu lassen.

5520 **Gust. Deucker Wwe.,**
geb. Bender.

Ein noch neuer, mitsbaumpolirter **Glasschrank** steht
billig zu verkaufen Mühlgasse 5.

5511 Dürres buchen **Scheitholz**, ächte nichtblühende **Frühkartoffeln** und rein
gewaschene **Schafwolle** zu haben bei Jacob Dörr, Friedrichstraße 37.

5521 2 gebrauchte **Bettstellen** (2-schläfig) sind zu verkaufen. Näh. Exp.

5522

Goldgasse 3, 2. Stock,

aus freier Hand zu verkaufen: 1 Commode, ein Kleiderschrank, Tisch, Nachtisch, zwei große Spiegel; verschiedenes Bettwerk, als: Ober- und Unterbetten, Plumeau, Kissen u. s. w. 5529

Nerostraße 30 ist eine sehr große Parthie sehr gute wollene Kleiderstoffe zu außergewöhnlichen billigen Preisen zu verkaufen. 5507

Schram'sche Preis-Stärke.

Ein Königl. Preuß. hohes Ministerium für Handel und Gewerbe in Berlin hat sich bereits im Jahre 1832 dahin ausgesprochen, „dass das Fabrikat vorzüglich schön, von blendender Weißheit, von fremden Beimischungen frei sei, auch unter dem Wasser weiß bleibe und zu den reinsten Sorten gehöre.“

Zur Bestätigung obiger hohen Begutachtung erhielt diese Qualität Stärke in den jüngst verwichenen Jahren Preis-Medaillen:

I. auf der Gewerbe-Ausstellung für Rheinland und Westphalen 1852 zu Düsseldorf,

II. auf der Gewerbe-Ausstellung sämtl. deutschen Bundes-Staaten 1854 zu München,

III. auf der allgemeinen Gewerbe-Ausstellung 1855 zu Paris und

IV. auf der allgemeinen Gewerbe-Ausstellung zu Metz.

Zur Nachricht für Kuzwächerinnen, Neu-Wasch-Anstalten und Weizwaren-Fabriken. „Die Preis-Appretur-Stärke“ (in Brockelform), welche obige hohe Begutachtung und Auszeichnungen erhielt, entspricht ihres reinen Gehaltes wegen, allen Anforderungen, welche man nur an die Beste Stärke machen kann, indem sie der feinen Neuwäsche und überhaupt den feinsten Mode-Artikeln z. z. den höchsten Grad der Weißheit, Klarheit, Glanz und Ausdauer verleiht, und dieselbe daher auch längere Zeit vor Erschlaffung, Staub und sonstiger Beschmutzung schützt. — Bei farbigen Sommer-Anzügen erhöhet dieselbe ebenfalls das Farbenspiel; klebt nicht an das Bügelen, wodurch die Bügelerarbeit sehr erleichtert wird und stets gelingt.

Dieselbe empfiehlt billigst

Chr. Kitzel Wittwe. 4752

Frische Schnellfische,

a 9 kr. pr. Pf., sind soeben angekommen bei

5538 F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Ein gut erhaltenes Sopha ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Schillerplatz 2. 5525

Eine Klavierkiste und ein Tisch sind zu verkaufen Louisestraße 18. 5436

Allen Freunden und Bekannten, welche unsrer nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder, Friedrich Koch, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unsrer innigsten Dank.

Wilhelm Koch, Schreinermeister,

Dorothea Koch, geb. Conradi,

und Geschwister.

5447

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin,

Frau Adolphine Wilhelmi,

geb. **Duensing,**

zu Paris Sonntag früh nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

5442

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater, **Daniel Rusch**, nach langem, schwerem Leiden Sonntag Morgen sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgen 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

5449

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten Gatten, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, **Georg Feldhaus**, nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgens 9 Uhr vom Leichenhause aus statt.

5468

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebtes Töchterchen, **Elise**, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 16 Monaten am zweiten Osterfeiertage Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Friedrich Riehl.

Anna Riehl.

5482

Frankfurt, 31. März.

Geld-Course.

				Wechsel-Course.
Wistolen	9 fl.	45	— 46	kr. Amsterdam 100 $\frac{1}{2}$ B.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 "	51	— 52	Berlin 104 $\frac{1}{2}$ B.
20 Frs.-Stücke	9 "	25	— 26	Cöln 104 $\frac{1}{2}$ B.
Russ. Imperiales	9 "	46	— 47	Hamburg 83 $\frac{1}{2}$ B.
Brenz. Fried.d'or	9 "	55	— 56 $\frac{1}{2}$	Leipzig 104 $\frac{1}{2}$ B.
Dukaten	10 "	36	— 37	London 119 B.
Engl. Sonderreis.	11 "	51	— 52	Paris 94 $\frac{1}{2}$ B.
Brenz. Lassenscheine	1 "	44 $\frac{3}{4}$	— 45	Wien 108 $\frac{1}{2}$ G.
Dollars in Gold	2 "	28	— 29	Disconto 4 $\frac{1}{2}$ % G.

Wiesbadener Theater.

Hente Mittwoch: **Namenlos.** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen, von D. Kalisch n. E. Bohl. Musik von A. Conradi.

Pierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 78) am 4. April 1866.

Gefunden ein Schlüssel, ein Taschentuch, ein Federmesser.
Wiesbaden, den 31. März 1866. Herzogl. Polizeidirection.

Herzogliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Die Aufnahmeprüfungen werden Mittwoch den 11. d. M. Vormittags 8 Uhr vorgenommen. Anmeldungen zu denselben, welche unter Vorlage eines Geburtscheines und eines Zeugnisses über den seitherigen Unterricht erfolgen müssen, wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in den Vormittagsstunden entgegenzunehmen bereit sein.

Wiesbaden, den 3. April 1866.

Oberschulrath Dr. Schwarz.

5470 Versteigerung alten Bettstrohes. Donnerstag den 5. April d. J. Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr werden im Hof der Artillerie-Caserne mehrere Parthien altes Bettstroh versteigert.
Wiesbaden, den 3. April 1866. Herzogl. Casernenverwaltung. 154

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 2. April.

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. April d. J. kommt für den Güterverkehr zwischen Wiesbaden, Biebrich, Castel und Hanau, Aschaffenburg ein theilweise geändertes Warenverzeichniß und Frachträume zur Anwendung, worüber das Nähre in den Güterexpeditionen der Taunus-Eisenbahn erfragt werden kann.

Frankfurt, den 31. März 1866.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes.

19

Der Director: Werner.

Turnschüler.

Heute Nachmittag 5 Uhr Niegenturnen.

Der Vorstand. 5504

Zwei Baumstücke,

a) Neberried, 24° 85' mit 6 tragbaren Bäumen, b) im hinteren Abelsberg 52° 21' mit 11 tragbaren und 3 jungen Bäumen, edle Obstsorten, sind aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schulgasse 5. 5512

Leere Packfisten jeder Größe werden billigst abgegeben bei Ph. Sulzer, Langgasse 13. 5522

Mehrere Schulbücher, gut erhalten, für Quarta und Tertia des Gelehrten-Gymnasiums sind zu haben Dozheimerstraße 16, 1. Treppe, günstig auf 5508

Benachrichtigung.

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit bekannt zu machen, dass sich das Commissions - und Stellenvermittlungs - Bureau von heute an **Ellenbogengasse Nr. 10**, Parterre, befindet und bittet zugleich, das ihr seither geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

Zugleich empfehle ich mich in Commission zu nehmenden Verkauf von Möbeln, Kleidern und allen Arten Weisswaaren &c unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Wiesbaden, den 1. April 1866.

Achtungsvollst.

C. Ebert Wtwe.

5483 Wegen Bauberänderung meines Geschäftslocates verkaufe ich meine sämtlichen Waaren bis zum Dienstag den 9. April zu herabgesetzten Preisen.

Karl Thoma, Hofmesser Schmied.

Heinrich Franke,

Spitzen-Fabrikant aus Crottendorf in Sachsen, macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß sein Laden wieder geöffnet und empfiehlt sein äußerst reich assortiertes Lager in ächten **Spitzen**, **Guipür**, **Cluny** zu jeder Breite, **Blousen** reich arrangirt von 3 fl. an, **Leinstulpen** und **Kragen** mit neuerem Schnitt zu sehr billigen Preisen.

Laden-Local: **Alte Colonnade 33.**

5473

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an

Helenenstrasse 9

Christian Pimper,

Schlossermeister.

5352

zeigt hiermit wiederholt an, daß sich sein Laden nicht mehr in der Langgasse 7 befindet, sondern alte Colonnade (links) No. 5 und 6.

5364

Gesangbücher,

evangelische und katholische, in großer Auswahl, sehr dauerhaft gebunden, empfiehlt billigst

5330

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gartengeländer

werden in jeder Größe dauerhaft und schnell ausgeführt. Auch sind daselbst 300 Fuß fertig zum Aufstellen.

5026

- Eine Brückenwaage ist zu verkaufen Spiegelgasse 4.

5441

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Daniel Nüsch mit Tode abgegangen ist.
Die Beerdigung findet heute Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. **Der Vorstand.** 40

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Schneider Feldhaus mit Tode abgegangen ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. April Morgens 9 Uhr vom Leichenhause aus statt. **Der Vorstand.** 40

Pension Anglais Louisenstrasse 3.

Da ich die bisher von mir geleitete "Industrieschule" an Fr. S. Auer abgegeben habe, erlaube ich mir meinen verehrlichen Gönnern meinen Dank für das seitherige Zutrauen auszusprechen und bitte sie, dasselbe auch meiner Nachfolgerin zuzuwenden.

Helene Brandseid.

Auf Obiges mache ich verehrliche Eltern aufmerksam, daß ich wie bisher die mir anvertraute Jugend in allen weiblichen Handarbeiten unterrichte.

Susanna Auer,

5414 Goldgasse 6, 2. Stock.

Loose zur 2. Cölnner Dombau-Lotterie

a 1 Thlr. sind eingetroffen und fortwährend zu haben in der Expedition des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27. 5200

Nerostraße 27 sind 150 Quadratfuß eichene Dichlen, 1" 6" dic, ferner 3 Stück neue Fenster, 7' 5" hoch, 3' 9" breit und ein großer Zaubenschlag zu verkaufen. 5413

Ruhrföhlen I. Qualität

in ganz frischer und stückreicher Waare direkt vom Schiff bei Heinrich Heyman, Mühlgasse 2. 5155

Alle in das Kurz- und Modesach einschlagende Artikel, sowie Corsetten, Crinolinen, Blößen, Kragen und Manchetten, Cravatten empfiehlt bei billigster Bedienung **Doris Brandt**, Goldgasse 5. 5265

Garnirte und ungarnirte Strohhüte empfiehlt in reicher Auswahl und zu allen Preisen **Doris Brandt**, Goldgasse 5. 5265

Das Neueste in Pariser Blumen, Bänder und Federn, soeben angekommen, empfiehlt **Doris Brandt**, Goldgasse 5. 5265

Ruhrer Ofenföhlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei **H. Vogelsberger** in Biebrich. 4698

3 bis 400,000 Feldbäckstelne sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 4477

Ein wohlerhaltener Esel mit Wagen ist billig zu verkaufen Heidenberg 29. 5228

Kleine Schwalbacherstraße 5, 3. Stock, ist gutes Sauerkraut zu haben.

Ca Saalgasse 30 sind ovale nussbaumpolirte Tische zu verkaufen. 5433

Ofenseiter M. Müller wohnt Steingasse 25.	5431
Eine Grube Dung ist billig zu verkaufen Heidenberg 36.	5431
Ein ganz neuer, schöner, vollkommener Winterwagen ist billigst zu verkaufen Blatter Chaussee 1.	5432
Ein schönes Taubenhaus nebst einigen schönen Täuben sind billig zu verkaufen Helenenstraße 14.	5463

Verloren.

Eine goldene, breite, platte Armpange mit einem Löwenkopf als Schloss, durch welchen ein Stäbchen mit zwei Steinen und ein kleines goldenes Kettchen läuft, wurde verloren. Dem redlichen Finder eine ausgezeichnete Belohnung Wilhelmstraße 17, Parterre.	5535
Von der Kirchgasse bis in die katholische Kirche wurde ein Buch „Betrachtungen über das Leben und Leiden Jesu Christi“ verloren. Gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.	5509
Verloren ein Pens-nez am Samstag Morgen. Man bittet um Abgabe Oranienstraße 16, 3. Stock.	5434
Verloren ein Portemonnaies, enthaltend ein goldenes Bleistift, 2 fl. 33 Kr., Meturbillet nach Frankfurt und verschiedene Karten mit dem Namen Marie Metzger am Sonntag den 1. April von Biebrich nach dem Theater. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 16.	5453
Sonntag Morgen, ohngefähr von 10—11 Uhr, wurde ein weißes, leinenes Taschentuch verloren von der Schwalbacherstraße den Michelsberg hinauf, an der neuen Schule vorbei bis Heidenberg 7. Dem Bringer eine Belohnung.	5451
Im Theater-Sperrstiz, rechts, wurde am Montag Abend ein grünseidener Regenschirm vertauscht gegen einen ebenfalls grünen, mit Sternchen am Griff. Man bittet, denselben umzutauschen Dotzheimerweg 15.	5493
Ein Paar schwarze Pflautauben sind entflohen. Wer dieselben Saalgasse 14 zurückbringt, erhält 1 fl. Belohnung.	5533
Gefunden wurde am 2. Feiertage eine Serviette, Abzuholen gegen Eintrittsgebühr Friedrichstraße 28, Parterre links.	5513
Große Burgstraße 3 wird ein Mädchen zum Kleideraustragen gesucht.	5477
Ein Mädchen sucht Monatsstelle Heidenberg 6.	5532
Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Röderstraße 38.	5503

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und im Kochen etwas erfahren ist, wird gesucht und kann gleich eintreten neue Colonnade 27.	
Man sucht eine Kammerjungfer, welche gleich eintreten kann. Solche können sich melden von 11 bis 1/2 Uhr Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2, eine Treppe hoch.	5242
Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird sogleich in Dienst gesucht Michelsberg 5.	5519
Dotzheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht.	5476
Ein ordentl. Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht Stiftstraße 4, 3. St.	5475
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Friedrichstraße 8, Seitenbau Parterre.	5469
Ein gebildetes Hausmädchen und ein Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann, suchen Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstraße 7, 3. Stock.	5460

Den geehrten Herrschaften

die ergebenste Anzeige, daß bei mir stets Dienstpersonal jeder Branche, mit den besten Zeugnissen versehen, nachgewiesen wird.	
Ph. Kraft, Mühlgasse 13.	5485

- Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Exp. 5457
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, auch etwas
 nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft
 eine andere Stelle, am liebsten wieder bei Fremden. Das Nähere Gemeinde-
 badgässchen 3. 5488
- Ein Dienstmädchen wird für einen leichten Dienst auf gleich gesucht Mauri-
 tiusplatz 2, 3. Stock. 5494
- Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 35. 5491
- Ein solides Dienstmädchen kann sogleich eintreten Hesenenstr. 20, 1 St. 5498
- Webergasse 11, Parterre, wird ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich
 kochen kann und die Hausarbeit versteht, in Dienst gesucht. 5505
- Ein tüchtiges Küchenmädchen wird auf 1. Mai in den „Cölnischen Hof“
 gesucht. 5530
- Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle bei einer
 Privatherrschaft, am liebsten bei Cursfremden. Näh. Exp. 5531
- Ein junges braves Mädchen aus dem Rheingau, wel-
 ches Nähen kann, sucht eine Stelle als Kindermädchen
 zu zwei Kindern, am liebsten zu Fremden und kann gleich
 eintreten. Näheres zu erfragen Heidenberg 4 bei Jacob
 Müller. 5534
- Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
 versteht, wird auf 15. April gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse auf-
 zuweisen haben, wollen sich melden bei
- Hermann Geismar, neue Colonnade 1. 5510
- Eine gesunde Schenkamme vom Land, die ihr 6 Wochen altes Kind noch
 stillt, sucht einen Schenkdienst. Näh. Exped. 5541
- Gute Gartenarbeiter werden angenommen Steingasse 8. 5445
- Ein Mann in den besten Jahren sucht eine Reisegefährtin, verlangt wird
 brav und gut und nur 2 - 300 fl. Vermögen. Näheres in der Exped. 5464
- Kirchgasse 35 wird ein Junge zum Weckiragen gesucht. 5492
- Ein Küferbursche, welcher die Behandlung der Weine versteht, wird zum
 alsbaldigen Eintritt gegen entsprechenden Gehalt gesucht bei
- Ph. Göbel, Neugasse 1. 5484
- Gesucht**
- ein Oberkellner, welcher gute Sprachkenntnisse hat, mehrere Saalkellner, zwei
 Hausknechte, 2 Zimmer- und 2 Hausmädchen auf gleich auf dem Bureau
 von Ph. Kraft, Mühlgasse 13. 5487
- Für eine Farbensfabrik wird ein in diesem Artikel erfahrener Reisender
 sogleich gesucht. 5518 Heinrich Lindner, Stiftsstraße 3.
- Mehrere Rock- und Hosen-Arbeiter finden Beschäftigung bei
 W. Steinmetz, Goldgasse 13. 5516
- Ein verheiratheter Mann, welcher 9 Jahre einen alten
 Lahmen Herrn bediente und pflegte und durch dessen Tod
 entlassen ist, sucht Stelle als Bedienter oder Badmeister
 und kann gleich oder später eintreten. Näheres Louisen-
 straße 23, im Hinterhans. 5517
- Ein wohlerzogener Junge kann das Lackiergeschäft erlernen bei
 Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstr. 31. 5517

- Ein Diener, welcher bei hohen Herrschaften war und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Hainerweg 1. 4692
 Ein junger Mann vom Lande, 26 Jahre alt, welcher französisch spricht, wünscht mit einer Herrschaft als Kammerdiener auf Reisen zu gehen. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Näh. zu erfragen in der Exp. 4986
 Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen bei
 Sattlermeister Fr. Becker, Langgasse 40. 5384
 Einem ordentlichen, braven Jungen ist Gelegenheit geboten, ein schönes und gutes Geschäft unentgeldlich zu erlernen. Wo, sagt die Exp. 5427
 Hochstätte 26 wird ein braver Schreinerlehrling gesucht. 5363
 Helenenstraße 23 wird ein Schlosserlehrling gesucht. 5395
 Ein kräftiger Arbeiter wird gesucht. Näh. Exp. 5506
16000, 4800, 3000, 2800 fl. werden gegen doppelte Sicherheit zu 5% zu leihen gesucht. F. Schans. 5481
 Bahnhofstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer nebst Holzstall, Keller und Mitbenutzung der Waschküche und der Regenherberge, sowie des Gartens auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. 5500
 Do. 5523
 Do. 5448
 Do. 5452
 Do. 5462
 Do. 5514
 Do. 5443
 Do. 5474
 Do. 5450
 Do. 5515
 Do. 5497
 Do. 5499
 Do. 5446
 Do. 5472
 Do. 5486
 Do. 5478
 Zwei reine Arbeiter können Kost, u. Logis erhalten Schachtstraße 28. 4705

Ls. Gangloff.

Zwei bis vier reine Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Nach Ellenbogen-
gasse 10, 1 Stiege hoch. 5204
Marktplatz 8, Seitenbau, bei Schuhmachermeister W. Herr ich können mehrere
Herrn Kost und Vogis erhalten. 5465
Mauergasse 17 können reine Leute Schlafstelle erhalten. 5526
Reinl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstr. 28, Hinterhaus links. 5495

So lebt denn wohl, ihr Schwappelbrüder,
Ihr sehet mich sobald nicht wieder.
Ein donnernd Hoch! das soll nicht enden,
Bon Eurem treuen Präsidenten A. Sch. 5439

Der anonyme Schreiber jenes Briefes vom 2. April, P. P. unterzeichnet,
wird gebeten, seine Adresse zu sagen.
5496 M. F.

Ein Stückchen Papier.
Eine Criminal-Novelle.

(Fortsetzung aus No. 71.)

Ihr Herz drohte zu zerspringen bei der Erkenntniß, daß Anna Marie für sie leide,
daß ihre Stimme, mehr als gewöhnlich gehoben und durch die Aufregung verstärkt, für
Anna Mariens Stimme gehalten sei, die immer sehr laut und klar ertönte. Nur
mühsam hielt sie das Wissen im Kreise der Thüren zurück, daß sie, und nicht
Anna Marie, einen heftigen Auftritt mit der Tante Hermine gehabt habe. Aber
die Furcht vor den Folgen schloß ihr immer die Lippen wieder, wenn sie dieselben
schon zur Erklärung grüßt hielt. Die Furcht vor Joachims Entschluß, wenn er
sie derselben Untersuchung unterworfen sehen mußte, die schon jetzt sein stolzes Herz
mit bitterem Misstrauen erfüllte! Was hatte sie zu erwarten, wenn sie den Mordes
verdächtig in einen Kerker wandern mußte? Eine ewige Enttäuschung; denn Joachim
würde sie in derselben Momente aufgeben für ewig, wo die Regel des Gesängniss-
ses sie von ihm getrennt hatten.

"Ist das Gerechtigkeit? Ist das eine erlaubte Gesetzlichkeit?" rief der Lieutenant,
ergrimmmt das Zimmer durchschreitend, daß die Wände erzitterten. "Darf
man es wirklich wagen, eine Dame von Stande zu verhaften, weil zwei oder drei
Personen aus dem Volke niederträchtig genug sind, gegen sie Zeugniß abzulegen?
Das will sogleich zum Kriminalrath Skatten und ihn zur Rede stellen, eventhalter
ihm bei seinem Vorgesetzten zu verklagen!" Wenn sie auf meinen Rath hören wollen," antwortete Joachim mit bezeich-
nender Kühle und Schärfe des Tones, "so müssen Sie sich nicht mit einer Silbe in
diese fatale Angelegenheit, die uns sämtlich compromittieren würde, wenden wir
eher einen besondern Antheil an der verdächtigten Dame zeigen, bis wir den Ge-
thrum aufzuklären im Stande sind!" Der Lieutenant stand still und betrachtete sich
den jungen Mann.

"Was sagt der Herr Schwiegersohn?" fragte er sehr laut und vernehmlich.
"Ich sollte mich um das Wohl und Wehe eines Mädchens, das dreitausendmal
mehr wert ist, als wir alle zusammen, nicht kümmern? nicht alle Mittel und
Wege versuchen, um sofort ihre Freilassung, eventhalter die Bestrafung der
verdächtigen Verläumper, zu bewirken? Hören Sie, Herr Schwiegersohn —
wollen Sie Freund mit mir bleiben, so stimmen Sie einen andern Ton an. Was
haben Sie gegen meine Nichte einzubringen. He!" Nichts, was ihren Charakter im geringsten verdächtigen könnte," entgegnete
Joachim sehr bestimmt. "Aber Ihre oft höchst lecke, unbesonnend unweibliche
Redeweise ist hinterlich gewesen, einen Verdacht auf sie zu lenken und ich wünsche
nicht, daß meine Braut durch irgend eine Unvorsichtigkeit unsrerseits, auch nur
dem Namen nach, in diese unwürdige Geschichte hineingezogen würde!"

Der Lieutenant stampfte heftig mit dem gesunden Fuße auf und stellte sich

dann breit vor Joachim hin. „Also — das heißt — wie sollen das Juwel unserer Familie dem Ohngefähr und der Willkür eines argwöhnischen, verhärteten Richters überlassen, ohne die Hand zur Aufklärung zu rühren? Herr Schwiegersohn — dergleichen Feigkeiten kennt man in der Familie derer von Büren nicht. Was beliebten Sie neulich in Bezug Ihres hochverehrten Freundes, des Grafen Hallerström, zu sagen: „Nichts entadelt den Menschen sicherer, als Verrath an Liebe und Freundschaft?“ Nicht wahr, so hieß Ihr Spruch?“

„Das findet hier keine Anwendung,“ sprach Joachim ernst, aber sanft, denn sein Blick gewährte im Wesen seiner Braut die letzte Anstrengung sich aufrecht zu halten.

„O doch! Nur verändern wir es und sagen „Nichts entadelt den Mann sicherer, als Feigheit, wenn es gilt im Dienste der Liebe und Freundschaft zu handeln. Ich werde handeln! Und soll' ich barfuß mit diesem lahmen Beine bis zur Residenz, bis zu des Thrones Stufen wandern und soll' ich vor den König treten und sagen: „Bei diesem lahmen Beine, dem ehrenhaftesten Denkmale meiner Tapferkeit, schwöre ich, daß meine Nichte unschuldig ist.““ Ich werde nicht ruhen, bis ich Anna Marie wieder in ihres Vaters Arme zurückführen kann.“

„Sie erlauben aber dann, daß ich mich wenigstens für jetzt dem Skandal entziehe, und Ihr Haus meide um meine Person nicht in solche unnütze Redereien zu verpflechten,“ gab Joachim zur Antwort.

„Thun Sie, was Sie wollen!“ erwiderte Selma's Vater. „Ich erlaube Ihnen sogar, gar nicht wieder zu kommen, wenn Ihnen Ihre Ehre eine Verbindung mit der Familie von Büren verbieten sollte.“

„Meine Ahnung!“ schrie Selma im höchsten Schmerze zusammenfassend. „Meine Ahnung — ihr Fluch — o mein Gott — aus dem Grabe heraus will sie die Hand strecken, um meine Verbindung mit Joachim zu hindern!“

Joachim nahm die Geliebte in den Arm. Er küsste ihr die Wangen und Augen. „Ruhig, Du mein Leben,“ flüsterte er. „Ihr Fluch soll sich nicht erfüllen! Ich will Alles, Alles gut heißen, was Dein Vater beschließt — ruhig, Selma — unser Glück hat Gott zu beschließen und die Verwünschungen einer Sterblichen haben keine Macht, wenn wir Unser Glück verdienken. Ich werde morgen schon nach der Residenz reisen, um allen Konflikten hier aus dem Wege zu gehen. Wenn ich zurückkomme, ist unser Himmel wieder klar!“

Er verließ das Haus, um jedes Verwirrnis zu meiden und Selma schwieg. Sie hatte nicht den Mut zu sprechen, wo die Freundschaft es beischt, aber sie hatte den Mut gehabt zu handeln, als die Liebe sie begeisterte. Wäre sie dem Rathe Anna Mariens gefolgt, der sie von dem Versuche, das Herz einer Megare zu rühren, abhalten wollte, so hätte sie dies entsetzliche Unheil nicht über Anna Marie verhängt. — Damals hatte sie Mut — jetzt beschmückte sie ihr Gewissen mit seiger Sanftmuth, indem sie sich einredete, nur des Geliebten wegen schweigen zu wollen. Mit der Sophistik schwacher Seelen entwickelte sie Gründe, die ihr Schweigen nothwendig machten. Sie meinte, aus Anna Mariens Benehmen den Schluss ziehen zu können, daß sie keine weitere Erklärung des Vorfalles veranlassen wolle, um nicht Familienverhältnisse preiszugeben. O, Selma's Phantasie war sehr geschäftig, sich ihr unverantwortliches Zurückschalten der Wahrheit zu beschönigen. Manche Menschen sind stark darin, Opfer anzunehmen, ohne daran zu denken, wie schwer es ist, sie zu bringen. Selma's Gewissen ließ sich jedoch trotz alledem nicht zur Ruhe verweisen. Der Schlaf stob ihre Augen — eine innere Beklommenheit raubte ihr den Frieden — bleich schlich sie umher — planlos irrten ihre Gedanken von einem Gegenstande zum andern, und sie wünschte oftmals unter Neuenthränken, daß sie zur rechten Zeit erklärt hätte: „Nicht Anna Marie, sondern ich habe einen Streit mit der Erwörbten gehabt!“ (Fortsetzung folgt.)